



GASTEDITORIAL von Sabine Busse,
Geschäftsführerin von ABB Mess- und Analysetechnik

Innovation und Optimismus sind der Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum

»Running the world without consuming the Earth« ist einer unserer Leitsprüche bei ABB. Mit unseren Umwelthanwendungen in der Emissionsüberwachung wollen wir dazu als Division Mess- und Analysetechnik einen wichtigen Beitrag leisten.

Im April letzten Jahres habe ich die Rolle als globale Geschäftsführerin der Division übernommen. Mein Ziel war von Anfang an, Kunden- und Marktbedürfnisse in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen. Das hat meine ersten Monate geprägt. Unser Hauptsitz ist in Europa, aber das Geschäft ist global. Als ich angefangen habe, war ich viel unterwegs, um Kunden weltweit zu treffen und wichtige Markteinblicke zu gewinnen. Diese Reisen kamen jedoch durch die Corona-Pandemie zum Stillstand.

COVID-19 war für uns ein Wendepunkt. Wir mussten unser Geschäft anpassen. Unsere traditionell starken Kundengruppen sind Öl und Gas verarbeitende Industrien. Diese erleben durch die Corona-Krise und den Einbruch der Rohölpreise einen Abschwung, wodurch auch wir uns auf alternative Wachstumschancen konzentrieren müssen. Mein Team hat seine Energie und Kreativität dafür eingesetzt, auch während der Pandemie neue Wachstumspotenziale zu finden. Ich bin überzeugt, dass eine Mischung aus unmittelbarem Gewinnfokus und vorausschauendem, langfristigem Denken nachhaltige Antworten liefern kann. Eine der Stärken unseres Geschäftsmodells ist die Vielfalt an Branchen und Regionen, die wir bedienen. Wenn es in einem Segment zum Abschwung kommt, haben wir immer noch gute Chancen in anderen Regionen oder Industrien. Zum Beispiel legen viele Länder und Branchen ihren Fokus nun auf Umweltmanagement. Unsere Strategie stützt sich auch auf unser breites Instrumentierungs- und Analytoren-Portfolio, da es in vielen Bereichen nachhaltige Produktionsverfahren unterstützt.

Als Reaktion auf die Pandemie haben wir

unsere Arbeitsabläufe verändert. In Zeiten wie diesen schätzen wir uns glücklich, über eine Reihe digitaler Lösungen zu verfügen, einschließlich Augmented Reality und Fernüberwachung. Diese ermöglichen es ABB-Experten, genau zu sehen, was der Endnutzer vor sich hat. So können Techniker vor Ort und Servicemitarbeiter bei uns zusammenarbeiten, um Geräte so schnell wie möglich in Betrieb zu nehmen oder Störungen zu beheben. Diese Arbeitsweise hat großes Potenzial, um Reparatur- und Wartungsaufgaben remote durchzuführen, ohne Produktionsanlagen besuchen zu müssen.

Darüber hinaus hat die Corona-Situation einen sich entwickelnden Trend zur digitalen Kommunikation noch weiter beschleunigt. Wir haben regelmäßig über Videokonferenzen Kontakt zu unseren Kunden. Ich habe mich persönlich dazu verpflichtet, in Zukunft weniger zu fliegen. Zusammen mit meinem Managementteam werden wir diese Leitlinie in unserer Division etablieren. So können wir Geld und gleichzeitig Kohlendioxidemissionen einsparen. Wirtschaftliche und ökologische Vorteile gehen Hand in Hand.

Luftqualität ist mir ein persönliches Anliegen und ich freue mich sehr, dass Gasanalytoren zur kontinuierlichen Emissionsüberwachung Kernprodukte in unserem Portfolio der Analysetechnik sind. Ich bin begeistert, dass unsere CEMS-Gasanalytoren, -Dienstleistungen und digitalen Lösungen Betreibern die Informationen liefern, die sie zur Überwachung und Minimierung ihrer Luftemissionen benötigen. Zum Beispiel umfasst unser CEMS-Gasanalytoren-Sortiment den ACF5000 FTIR, der bis zu 15 Luftschadstoffe gleichzeitig überwachen kann.

Die Verbesserung der Luftqualität und Emissionsüberwachung sind weltweite Trends. Die EU-Industrieemissionsrichtlinie und das dazugehörige Referenzdoku-

ment zu den besten verfügbaren Technologien für die Raffination von Mineralöl und -gas treiben auch die europaweite Überwachung der Raffinerieemissionen voran. In Deutschland gehen diese in die technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft ein. Auch die MCP-Richtlinie zur Begrenzung von Emissionen aus mittelgroßen Feuerungsanlagen hat Auswirkungen für Betreiber. Unsere Industrieexpertise ermöglicht es uns, unsere Kunden bei regulatorischen Änderungen zu unterstützen. Ob neue EU-Richtlinien, die Initiative »Blue Sky« in China oder die sich abzeichnenden CEMS-Anforderungen in Indien – mit Niederlassungen auf der ganzen Welt bleiben wir über Anforderungen bei der Gasanalyse auf dem Laufenden und können unseren Kunden helfen, darauf zu reagieren.

Mir geht es darum, meine Leidenschaft für Innovation einzubringen, um einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Beispielsweise führen unsere Lösungen zur Prozessautomatisierung zu einer verbesserten Produktivität. Zudem haben wir eine Reihe von Produkten, die das Umweltmanagement und die Prozessnachhaltigkeit unterstützen. Da die Datenverfügbarkeit bei der kontinuierlichen Emissionsüberwachung eine so große Rolle spielt, sind beispielsweise unsere Neuheiten zur Zustandsüberwachung sehr interessant für unsere Kunden. Probleme können erkannt und behoben werden, bevor sie eskalieren. Oder der Einsatz wird verschoben, bis er erforderlich ist. Dies bedeutet geringere Wartungskosten und eine verbesserte Betriebszeit.

Ich möchte unsere Kunden und Mitarbeiter ermuntern, in diesen herausfordernden Zeiten die Vision und den Mut zu finden, sich auf transformative Innovationen einzulassen. Dies kann für Digitalisierung, Dienstleistungen, Produkte oder die Märkte gelten, für die sie sich entscheiden. Es gibt viele Chancen, wir müssen sie nur ergreifen. ■